



PLAN B

Ein Film von Marco Berger
Argentinien 2009, ca. 103 Minuten, OmU, FSK 12 b.

Kinostart 06. Mai 2010
Im Verleih des PRO-FUN MEDIA Filmverleih

Pressebetreuung: **Andreas Krämer**

PRO-FUN MEDIA GmbH
Rödelheimer Landstraße 13 A – 60487 Frankfurt am Main
Telefon: 069- 70 76 77 20 – Fax: 069- 70 76 77 11

presse@pro-fun.de – www.pro-fun.de

PLAN B

PLAN B

(Plan B)

Ein Film von Marco Berger

Argentinien 2009, ca. 103 Minuten, OmU, FSK 12 b.

Kinostart 06. Mai 2010

Im Verleih des PRO-FUN MEDIA Filmverleih

Drehbuch _____ Marco Berger

Regie _____ Marco Berger

Produzent _____ Mariano Contreras, Martín Cuinat

Ass. Produzent _____ Iván Bein

Kamera _____ Thomas Perez Silva

Art Director _____ Laura Martínez

Ton _____ Lucas Dentone

Musik _____ Pedro Irusta

Schnitt _____ Marco Berger

Cast _____ Manuel Vignau

Lucas Ferraro

Mercedes Quinteros

Damián Canduci

Ana Lucia Antony

Carolina Stegmayer

Antonia De Michells

Ariel Nunez die Croce



SYNOPSIS

Für den gut aussehenden Bruno (Manuel Vignau) kommt das Aus in seiner Beziehung mehr als überraschend. Doch der Schock währt nicht lange, und in dem Jungmacho erwacht ein verwegener Gedanke, um seine Verflossene wieder zurück zu gewinnen. Kurzerhand beginnt er sich an den Neuen (Lucas Ferraro) heranzumachen - im Fitnessstudio, unter der Dusche oder als gemeinsame Serienjunkies zu Hause vor der Glotze mit Übernachtungspotential...

Was als Plan B beginnt, wird zum Spiel mit dem Feuer, als Bruno seine wahren Gefühle zu dem hübschen Hetero erkennt. Eine der wunderbarsten Liebesgeschichten nimmt unaufhaltsam ihren Lauf. Glaubwürdig, stimmig, unschuldig, witzig, poetisch und ...erotisch.

Denn nichts ist sinnlicher, als zwei vermeintlich heterosexuellen Kerlen zuzusehen, wie sie versuchen, ihre gegenseitige Anziehung zu bekämpfen...

FESTIVALS & AUSZEICHNUNGEN

- ❖ Offizielle Auswahl: Buenos Aires Festival Internacional de Cine Independiente BAFICI, Rome Intl. Filmfestival, London BFI, Havana, Amsterdam, Verzaubert Filmfestival
- ❖ "Bester Schauspieler" & "Bestes Drehbuch" Bilbao International Filmfest

PLAN B

LANGINHALT

An einem herrlichen Herbstnachmittag, mitten in Buenos Aires, entdeckt Bruno (Manuel Vignau) per Zufall, wie seine Freundin Laura (Mercedes Quinteros) mit einem gut aussehenden, anderen Mann flirtet.



Zur Rede gestellt, erklärt diese ihm klipp und klar, dass sie ihn zwar immer noch liebt, aber in Pablo (Lucas Ferraro) etwas Besseres gefunden hat.

Äußerlich cool, doch innerlich brodelnd und am Boden zerstört, reift in Bruno ein waghalsiger Plan, die angehende Romanze zu zerstören. Kurzerhand beginnt er, sich mit dem Neuen anzufreunden, ihn zu verführen.



Doch der Versuch die beiden Turteltauben auseinander zubringen, lässt Bruno den Boden unter den Füßen verlieren, als er sich in den attraktiven Mittzwanziger verliebt!

Nun ist guter Rat teuer, und auch Brunos bester Kumpel Victor samt dessen Mama sind mit ihrem Spanisch am Ende. Für Bruno heißt es jetzt, alles oder nichts!



„Plan B“ ist eine wunderbar stimmige, urbane Liebesgeschichte angesiedelt in einer der aufregendsten Metropolen der Welt – Buenos Aires. Grandiose Darsteller, glaubwürdig inszeniert, originell, unterhaltsam und witzig.

Nach dem Sensationserfolg „Y tu mamá también – Lust For Life!“ (2001) ein weiteres Juwel vom lateinamerikanischen Kontinent.



PLAN B

MARCO BERGER



Vor 32 Jahren erblickte Marco Berger in Buenos Aires das Licht der Welt, in mitten einer furchtbaren Militärdiktatur. Viele Jahre studierte er zunächst klassisches Schauspiel unter Julio Chavez, doch das Theater gefiel ihm nicht sonderlich. Außerdem wusste er bereits als Teenager, dass er Filme machen wollte. 2001 beschloss er schließlich, Argentinien zu verlassen, um in Norwegen sein Glück zu versuchen, eine Arbeit zu finden und das Land seiner Väter kennen zu lernen. Die mitgebrachten 800 Pesos waren zu jenem Zeitpunkt glücklicherweise noch 800 US-Dollar wert, doch einen Monat später stürzte die junge Republik in eine fatale Wirtschaftskrise und der Peso versank im Nichts.

Zunächst studierte Berger Sprachen (Englisch und Norwegisch) und hielt sich mit kleineren Jobs über Wasser. Doch nach drei schwierigen Jahren in der Ferne kehrte er 2004 wieder in sein geliebtes Argentinien zurück – diesmal allerdings mit einem Stipendium der *Universidad del Cine* in der Tasche, eine der besten Filmschulen der Welt.

Schreiben war bereits eine der großen Stärken des mittlerweile 27jährigen und die Schule entschied, seinen ersten Kurzfilm „Una ultima voluntad“ („The Last Wish“) 2007 zum Filmfestival Cannes einzureichen. Doch es passierte nichts, gar nichts. Erst ein Jahr später, mit seinem zweiten Kurzfilm „El reloj“ („The Watch“), öffneten sich bisher verschlossene Türen. Zunächst lief der Film im Wettbewerb in Cannes, kurz darauf wurde er auch für das Filmfestival in Sundance ausgewählt. Die Zeit schien reif für „PLAN B“.

Trotz der nach wie vor schwierigen Situation für insbesondere junge Filmemacher in Argentinien konnte Berger seinen ersten Spielfilm finanzieren und fand in den Produzenten Martín Cuiñat und Mariano Contreras nicht nur Partner, die sein Skript

mochten, sondern auch Freunde, die wie alle am Set auf ihre Gagen verzichteten.

Mit der Einladung zum prestigeträchtigen Buenos Aires Festival Internacional de Cine Independiente (BAFICI) sorgte das Erstlingswerk für Schlagzeilen – und die wohlüberlegte Strategie, dem Publikum zu verheimlichen, dass es sich um eine Liebesgeschichte zweier Jungs handelte, schien eine Welle der Sympathie nach sich zu ziehen. Denn jeder wollte (unabhängig von der sexuellen Neigung), dass die beiden Männer zu einander finden.

In einem Land, das es trotz liberaler Gesetze immer noch schafft, Homosexualität zu verschweigen, kommt PLAN B einer kleinen Revolution gleich – insbesondere in den riesigen Provinzen. „Man redet nicht darüber. Alles Öffentliche ist tabu. Niemand, kein Schauspieler, kein Regisseur sagt: Hey, seht her, ich bin schwul. Das darf dir niemals passieren!“ Viele Schwule verstecken sich nach wie vor, haben heimliche Affären, marschieren aber brav zum Traualter und kriegen Kinder. Nach 200 Jahren gesellschaftlicher Unterdrückung wiegt das Gewicht der Familie viel – zuviel.

Gleichzeitig spiegelt PLAN B die junge Generation der Argentinier wieder, jener, die schon lange nichts mehr mit ihren Eltern und dem durchlebten Terror gemein haben. Ihre Sprache ist anders, ihre Umgangsweise, ihre Kultur. Viele junge *porteños* (Bewohner der Stadt Buenos Aires) erkennen sich in den Charakteren des Films wieder – sie leben nicht in schicken Appartements, tragen lange Haare und Bärte und reden ständig über Sex.

Vor allem die (einstige) Mittelschicht ist Marco Berger ein großer Dorn im Auge. „Sie wollen nichts ändern, sie denken viel zu egoistisch! Darum war es mir auch sehr wichtig, ein breites Publikum zu erreichen. Preise sind für mich belanglos, aber die Menschen sollen sehen, hey, Schwulsein ist doch gar nichts Schlechtes! Wenn ich mir PRETTY WOMAN ansehe, werde ich ja auch nicht gleich heterosexuell...“

Und dass er ein Ziel hat, zeigt nicht nur sein bisheriger Weg. Bereits im April beginnen die Dreharbeiten zu seinem zweiten Spielfilm - Arbeitstitel „Ausente“ („Absent“). Und wie könnte es anders sein: Eine Liebesgeschichte, diesmal zwischen einem Schüler und einem Lehrer.

PLAN B

PRESSESTIMMEN

„PLAN B von Marco Berger gehört zu den Filmen, die es wert sind, gesehen zu werden. Eine böse kleine Geschichte im Stile Marivaux', in der der Ex den neuen Freund des Mädchens umgarnt, dass Ihn sitzen gelassen hat... eine sehr intelligente Drehbuch-Arbeit.“ **Thomas Sotinel, LE MONDE**



„PLAN B gebührt ein besonderer Verdienst: Er unterscheidet sich grundsätzlich von allem, was das New Argentinean Cinema (und der argentinische Film allgemein) in der letzten Zeit hervor gebracht hat.“ **Otros Cine**

„Marco Berger zieht es vor, nicht durch eine Reihe von Missverständnissen das Publikum zu amüsieren, stattdessen baut er Schritt um Schritt eine Liebesgeschichte auf, in der sich die Charaktere voll und ganz aufeinander einlassen und zu einander stehen.“ **Página 12**



„Ein Film, der dich trunken macht und ein Vergnügen, ihn zu trinken.“ **Paula Herrera**

„Was PLAN B wirklich spannend macht, ist das Portrait einer neuen Generation von Argentinern, die am Ende der Diktatur geboren wurden und in Freiheit aufgewachsen sind. Noch vor kurzem war es gesellschaftlich unmöglich, Homosexualität zu kommunizieren. Heute dagegen - ohne diesen enormen Druck - sind die Türen geöffnet, und Jungs können sich endlich mit ihrer wahren Sexualität auseinandersetzen.“ **Crítica**

„Berger schafft es, sowohl Erotik als auch Spannung aus rein filmspezifischen Elementen entspringen zu lassen: Kamerawinkel, gezielter Einsatz an Licht ... Darbietungen von unglaublicher Intensität.“ **La Otra Magazine**

„Eine hinreißend gefilmte Reflexion über männliche Macken und Schwächen – und über Freundschaft. Kraftvoll geerdet durch zwei fantastische schauspielerische Leistungen der beiden Hauptdarsteller Manuel Vignau und Lucas Ferraro, denen es mit Leichtigkeit gelingt, sämtliche leeren Phrasen und abgedroschenen Klischees zu umschiffen. Neil Labute trifft Marivaux (mit einem trockenen, amüsanten Twist) in einer reizvollen, modernen Liebesgeschichte über den Dächern und in den Fitnessstudios des heutigen Buenos Aires.“

British Film Institute



„PLAN B ist eine wunderbare Reise zurück in die Vergangenheit, als wir 12 Jahre alt waren und uns unbeschwert vor den Augen eines Cousins oder Freundes selbst befriedigen konnten, ohne Hemmung oder Schuldgefühle.“

Francisco Lezama